

**ERASMUS+ 2017/18: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Seibold
Vorname*	Sebastian
Studienfach	Molekulare Medizin
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/17 (MM/JJ) bis 02/18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Málaga, Spanien
Gasthochschule	Universidad de Málaga
eMail-Adresse*	sebastian.seibold@uni-ulm.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha



Organisation

Die Bewerbung und Organisation meines Auslandsaufenthalts war insgesamt recht unkompliziert. Natürlich gibt es einige Formulare auszufüllen, was sich aber alles in allem doch sehr in Grenzen hält. Die Unterstützung seitens der Betreuer (in Ulm sowie auch vor Ort in Málaga) ist super.

Eine Wohnung hatte ich bereits von Deutschland aus gefunden (sogar mit deutscher Vermieterin). Man kann allerdings auch ganz unkompliziert eine Wohnung vor Ort finden. Die Einrichtung ist manchmal etwas älter, dafür ist der Preis meist günstiger als in Deutschland. Málaga ist eine Erasmus-Stadt mit mehr als 1000 Austauschstudenten pro Jahr. Somit gibt es mehr als genug freie Wohnungen für Studenten. Auch ist Málaga durch den relativ großen Flughafen von Deutschland aus stets recht gut und auch günstig erreichbar.

Studium

Da im Bereich der Molekularen Medizin zu dieser Zeit kein Austauschabkommen mit der Universität in Málaga bestand, lief mein Austausch über den Fachbereich Biologie. Daran geknüpft war die Bedingung, dass mindestens 50% der Vorlesungen dann aus der Biologie gehört werden. Dort können allerdings Vorlesungen wie Physiologie, Biochemie, Genetik und Immunologie gehört werden. Somit finden sich stets einige Vorlesungen, die dann in Ulm für den Bachelorstudiengang angerechnet werden können. Die Anrechnung kann man recht einfach mit den Verantwortlichen klären.

Die Professoren vor Ort sind sehr hilfsbereit und gehen normalerweise sehr rücksichtsvoll mit den Austauschstudenten um. Der andalusische Dialekt, den die meisten Professoren sprechen ist am Anfang recht schwer zu verstehen, man gewöhnt sich allerdings nach einigen Vorlesungen an die Aussprache. Ich selbst konnte kaum Spanisch als ich mein Auslandssemester begann, belegte dann aber vor Beginn der Vorlesung den angebotenen Erasmus-Sprachkurs an der Uni.

Die Atmosphäre unter den Studenten ist sehr angenehm. Man hat an der Fakultät für Biologie Vorlesungen Gruppen von etwa 30 bis 40 Leuten. Ein Jahrgang ist in 2 Gruppen aufgeteilt – eine Gruppe hat die Vorlesungen morgens, die andere nachmittags. Bei den meisten Fächern ist ein Praktikum integriert. Die Räume für die Praktika sind sehr alt, aber mit allem ausgestattet was man so im Labor benötigt.

Die Prüfungen sind definitiv einfacher als in Deutschland. In der Prüfungsphase am besten mit den spanischen Studenten sprechen. Diese haben oft eine Fragensammlung oder Tipps zu einigen wichtigen Themen für die Prüfung.

Leben vor Ort

Der Alltag in Spanien ist ziemlich entspannt und besteht zu einem großen Teil aus Essen und Trinken. Man trifft sich abends meist in Tapas-Bars, von denen einige auch speziell für Erasmus-Studenten ausgelegt sind, also spezielle Rabatte für Austauschstudenten anbieten. Die Restaurants und Bars sind günstiger als in Deutschland, weshalb man diese in Spanien dann auch deutlich öfter besucht als in Deutschland. Die Nächte sind in Spanien meist recht lange, man sollte also damit rechnen öfters auch



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university universität
uulm

erst bei Sonnenaufgang heimzukommen. Wer gerne feiern geht, kommt in Málaga definitiv auf seine Kosten. Es gibt sehr viele unterschiedliche Clubs und Bars. Da sollte für jeden etwas dabei sein.

Die meisten Erasmus-Wohnungen liegen in der Innenstadt nahe der Plaza de la Merced, was daher auch der Erasmus-Treffpunkt ist. In Málaga ist beinahe alles fußläufig zu erreichen. Lediglich die Uni ist etwas außerhalb, aber gut mit Bus oder Fahrrad zu erreichen. (Ich habe vor Ort ein Fahrrad von einem Austauschstudenten übernommen.) Am Strand ist man zu Fuß in 10 bis 15 min. Dieser ist ab September auch nicht zu überlaufen von Touristen. Man verbringt also die ersten 2 Monate in Málaga fast jeden Tag am Strand.

Da Málaga mitten in Andalusien liegt, sind viele tolle Städte wie Sevilla, Cadiz, Córdoba, Granada etc. nicht weit. Auch Marokko liegt nur 3 Stunden Busfahrt entfernt. Das Reisen in Spanien ist sehr günstig, sei es der Transport oder die Hostels. Somit kann ich nur empfehlen, so viel wie möglich von der Umgebung zu sehen. Auch Madrid oder Lissabon sind von Málaga aus sehr einfach zu erreichen. Diese Möglichkeit sollte man auf jeden Fall nutzen!

Es bildet sich bereits kurz nach der Ankunft in Málaga eine große Community an Austauschstudenten. Dabei lernt man Studenten aus der ganzen Welt kennen, v.a. aus Europa und Südamerika. Wer nur Spanisch sprechen will, sollte sich mit Südamerikanern umgeben, da unter den europäischen Studenten meist Englisch die vorherrschende Sprache war.

Fazit

Insgesamt war mein Aufenthalt in Spanien eine unvergessliche Zeit!

Der Anfang ist schwer, da man ohne jemanden zu kennen in ein fremdes Land geht und wie in meinem Fall nicht einmal die Sprache kann. Aber diese Erfahrung prägt und stärkt einen enorm. Man findet schnell viele Leute, denen es genau gleich geht. Man lernt nicht nur die spanische Kultur kennen, sondern erfährt auch wie es sich anfühlt, wenn man in einer fremden Kultur lebt.

Die Freundschaften, die man während dieser Zeit mit Menschen aus der ganzen Welt schließt, sind etwas Besonderes.

Alles weitere kann man nicht beschreiben, man muss es erleben.

Das war ein sehr kleiner und komprimierter Überblick über meine Zeit in Spanien.

Bei Fragen bitte an mich wenden ☺



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)
